

Unser Magazin

Standorte Schifferstadt, Bad Salzschlirf, Dudenhofen, Linz am Rhein, Lindenfels, Heppenheim, Weinheim, Bensheim, Dettenheim, Malsch

SENIORENGERECHTES WOHNEN

Selbstbestimmt und
sicher zugleich

STIMMEN AUS DER RESIDENZ

Sabrina Bresser und
Isabelle Schertel

GUT ZU WISSEN

Kreativ durch die eigene
Geschichte reisen



Eigene
Zeitreise

INCURA



BIOGRAPHIEARBEIT

Der eigene Lebenslauf hält viele Erinnerungsschätze und Erfahrungen bereit, die es wert sind, auf einer Reise zu sich selbst gefunden zu werden. Wie das gelingt und zu mehr eigener Wertschätzung, der Stärkung des Selbstbildes und dem Wachhalten von Erlebtem beiträgt, das ist Teil der Biographiearbeit. Dabei lernen Reisende sich und ihre Geschichte kennen – vielleicht auf eine neue Art. Und zwar mit sinnlichen Eindrücken wie Gerüchen, Kreativem, dem Austausch mit anderen oder dem Zusammenstellen von bedeutungsvollen Gegenständen in Erinnerungsecken. Die Möglichkeiten der Gestaltungswege und Herangehensweisen sind zahlreich und so einzigartig wie die Biographien.



IMPRESSUM

Herausgeber:
 INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
 Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
 www.incura.de
 Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:
 Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
 SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
 Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
 Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
 FLYERALARM GmbH
 Alfred-Nobel-Str. 18 · 97080 Würzburg
 www.flyeralarm.com

Fotos & Illustrationen: www.gettyimages.de



Liebe Leser(innen),

die Sonne scheint – und nach dem langen Winter und dem wechselhaften Frühlingwetter genießen wir das Licht und die Wärme in vollen Zügen.

In unseren Senioren-Residenzen finden wieder viele Aktionen an der frischen Luft statt. Sei es auf den zimmereigenen Balkonen, auf den Gemeinschafts-Terrassen oder in den hauseigenen Gärten – überall kommen Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Besucherinnen und Besucher sowie unsere Mitarbeitenden zusammen, organisieren Grillabende, Sommerfeste sowie zahlreiche Veranstaltungen, die gemeinsam gefeiert werden. Unsere Betreuungsdienste bieten auch wieder viele Ausflüge in die Umgebung an, etwa in den Zoo oder in einen nahegelegenen Park.

Die Mieterinnen und Mieter des seniorengerechten Wohnens nutzen sehr gern die Außenbereiche mit – sowie alle Angebote der Residenzen. Neben dem seniorengerechten Wohnen, der voll- und teilstationären Pflege sowie dem ambulanten Dienst sind weitere Wohn- und Pflegeformen ein Thema, mit dem ich mich seit Jahren intensiv beschäftige. In der gesamten Pflegebranche gibt es einen deutlichen Trend hin zu mehr Individualität und Selbstbestimmung. In diesem Heft finden Sie einen „Aktuelles“-Text zu diesem Thema.

Genießen Sie den Sommer!

Ihr Andreas Bochem
 (Geschäftsführer)



Westafrikaner	an dieser Stelle, an diesem Ort	Empfänger	freundlich	Grünanlagen pflegen	Rauschgift	Erde, Lebensraum des Menschen	Reihe, Folge	von der Zeit an	Gartenblume	Hartschalenfrucht	sehr schnell fahren	hügel-frei, flach		
Einfall, Gedanke				Kellner		Farbe			Rückseite des Unterschenkels		5	Schiffsleinvand		
Gewinn, Ausbeute						Zierpflanze; Wappenblume			Trauben-ernte					
				Wasser-vogel			absondern, lösen				8			
Bohle, Planke	Tatkraft, Spannkraft		geschäft-tiges Tun						kleines Kriebstier	Gepflogenheit, Brauch		Anerkennung aussprechen		
ein Balte											3			
törichter Mensch									Getreide-speicher					
Gott anrufen	Hafenstadt in Marokko		ostfran-zösisches Grenz-land						Glieder-band, Schmuckstück	männlicher Nachkomme		Papier-oder Plastik-beutel		
Geschenk, Almosen									eine Zahl		1			
Stachel-tier									Tip, Abma-chung	Vorname Eulen-spiegels		eine der Gezeiten		
Baum-woll-hose	bestän-dig, gleich-bleibend		In-sekten-larve						artig, brav					
vorsprin-gender Mauerstreifen				über-lieferte Erzäh-lung		7	Gefieder	Brenn-stoff aus Kohle	Eigen-tümerin	Fach-arzt für innere Medizin	unver-ändert be-stehen bleiben	Unter-arm-knochen	Tier-höhle	
Verkehrsweg	wirklich		Ab-schieds-gruß (span.)				Staat in Ostafrika				europä-ischer Strom		Prahler	sport-licher Wett-kampf
							recht-eckiger Behälter aus Holz				4	weithin hörbar		
erziehe-rische Härte	Gottes Gunst		Kern-frucht	deutsch-franz. Maler (Max)					Nachlass empfan-gen				Wett-kampf-stätte; Manege	
Fest-, Tanz-raum				Wäsche-schnur	Laub-baum, Ruster	heftiger Unwille				in hohem Maße	fertig gekocht			
				Ver-größe-rungs-glas				Welt-macht (Abkür-zung)		Him-mels-körper				
Wolf-, Fuchs-, Hundejunges	Lese-buch für Schul-anfänger						ver-fallenes Bauwerk				2	in der Nähe von		
				kleine Mahlzeit						sehr großer Mann				
schmie-ren, fetten	untere Rückenpartie						unbe-rührte Land-schaft						selten, knapp	

GEWINNSPIEL

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käfer Glück und Gewinne. **Wie viele Käfer zählen Sie?** Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:

INCURA GmbH
 Zeppelinstr. 4-8
 50667 Köln

oder geben Sie Ihre Postkarte an unserer Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2024. Wir wünschen Ihnen viel Glück.

STIMMEN AUS UNSEREN SENIOREN-RESIDENZEN



Zusammen mit meiner Kollegin Isabelle Schertel bin ich bei Sankt Johannes zuständig für sämtliche Verwaltungsaufgaben – zum Beispiel die Bewohneraufnahme, die Abrechnung oder die Verwaltung von Taschengeldern. Ich bin 28 Jahre alt, gelernte Kauffrau für Büromanagement im Gesundheitswesen und seit 2022 bei INCURA am Standort Schifferstadt tätig. Ich liebe die Vielseitigkeit meiner Aufgaben und den engen Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ihren Angehörigen. Im Haus herrscht ein großer Zusammenhalt und das Mitarbeiterteam ist einfach toll.

Sabrina Bresser

Verwaltungsmitarbeiterin in der Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt



Ich bin 24 Jahre alt, Groß- und Einzelhandelskauffrau und habe nach meiner Ausbildung ein Bachelorstudium „Pflege und Gesundheitsförderung“ absolviert. Seit Dezember 2023 bin ich Mitarbeiterin bei Sankt Johannes in Schifferstadt. Wir hier in der Verwaltung sind oft die ersten Ansprechpersonen, wenn jemand ins Haus kommt, hier anruft oder wenn eine Bewohnerin oder ein Bewohner eine Frage hat. Dieser enge und direkte Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen – vor allem mit den älteren Leuten – macht mir viel Freude. Ich schätze die durch und durch familiäre Arbeitsatmosphäre, die gute Teamarbeit und die Vielseitigkeit meines Arbeitsbereiches.

Isabelle Schertel

Verwaltungsmitarbeiterin in der Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt

Seniorenrechtliches Wohnen

Selbstbestimmt und sicher zugleich

So lange wie möglich in der eigenen Wohnung verbleiben – diesen Wunsch äußern viele Menschen, wenn sie sich Gedanken übers Altwerden machen. Zugleich benötigen immer mehr Menschen im Alter professionelle Unterstützung. Kein Wunder, dass seniorenrechtliche Apartments, die an eine vollstationäre Einrichtung und eine Tagespflege angegliedert sind, aktuell einer der großen Trends in der Pflegebranche sind.

Der Wunsch, zu Hause alt zu werden, ist so nachvollziehbar wie verständlich. Doch ob es wirklich in jedem Einzelfall sinnvoll ist, den Zeitpunkt des Umzugs in eine Pflegeeinrichtung hinauszuzögern – das stellen Fachpersonen mittlerweile in Frage. Möglicherweise ist die Sicherheit zu Hause dann nicht mehr ausreichend gewährleistet. Und eventuell fällt es im fortgeschrittenen Alter schwerer, sich in einem neuen Umfeld zurechtzufinden.

Für Seniorinnen und Senioren, die noch gut alleine zurechtkommen und sich zugleich mehr Sicherheit und Anbindung wünschen und gut aufs Alter und eine mögliche Pflegebedürftigkeit vorbereitet sein möchten, sind seniorenrechtliche Apartments eine gute Wahl. INCURA bietet diese an einigen Standorten und wird dieses Angebot zukünftig ausweiten.

Sicher und komfortabel

Die barrierefreien und voll ausgestatteten Wohnungen können wie reguläre Wohnungen angemietet werden und sind an die Pflegeeinrichtung angeschlossen. Frei wählbare Serviceleistungen – wie Reinigung, Wäscheservice oder Hausmeisterdienste – erleichtern den Alltag. Zudem können die Angebote der stationären Pflegeeinrichtung mitgenutzt werden, zum Beispiel das Restaurant für die Mahlzei-

ten, Gesundheitsdienstleistungen wie Physiotherapie oder Fußpflege und Freizeit- oder Kulturangebote. So hat man alles direkt vor Ort, kann viele Kontakte zu Gleichgesinnten knüpfen und auch schon das Personal gut kennenlernen.

Reicht die ambulante Pflege nicht mehr aus, können Mieterinnen und Mieter des seniorenrechtlichen Wohnens bei INCURA in den stationären Bereich umziehen. Sie werden bevorzugt aufgenommen. Der Vorteil: Man wohnt so lange wie möglich selbstständig und ist später bereits mit allen Räumen, Abläufen und Menschen gut vertraut – die Umstellung ist gering.

Ein echtes Zukunftsmodell

„Die Nachfrage nach alternativen Versorgungskonzepten wird immer größer und die Zahl der Pflegebedürftigen steigt stetig. Zugleich möchten die Menschen größtmögliche Selbstbestimmung, Privatsphäre sowie eine eigene Tagesstruktur in einem häuslichen Umfeld. Diese Diskrepanz macht es notwendig, über neue Wohn- und Versorgungskonzepte nachzudenken“, sagt INCURA-Geschäftsführer Andreas Bochm.

INCURA setzt sich intensiv mit zukunftsgerichteten Wohnformen auseinander. Ziel ist es immer, optimale Pflege, individuelle Versorgung, persönlich zugeschnittene Services und Selbstbestimmung bestmöglich zu kombinieren.



Biographiearbeit: Kreativ durch die eigene Geschichte reisen

Wer bin ich, woher komme ich und was will ich machen? – Diese Fragen stellen sich Menschen, um ihre Identität und das eigene Leben für sich selbst wertzuschätzen. Viele können auf einen langen Lebensweg zurückblicken und mit der Biographiearbeit Erinnerungen kreativ bewahren.

Die Kreativität und eine Vielzahl an Sinneseindrücken spielen eine zentrale Rolle während der Biographiearbeit. Durch Malen, Schreiben, Gestalten von Collagen oder das Erstellen von Fotobüchern kann ein eigener Ausdruck gefunden werden, der Gedanken, Gefühle und Erinnerungen zum Leben erweckt und erhält. Dabei helfen sinnliche Anregungen wie Gerüche, der Anblick und das Anfassen von Dingen oder Musikhören. Dieser Prozess dient nicht nur der Reflexion, sondern auch der Identitätsstärkung und der Selbstermächtigung. Das Selbstbild kann anders bewertet und gestaltet werden dank neuer Erfahrungen – gerne im Austausch mit vertrauten Personen als Begleitende auf der Reise zu sich selbst.

Durch die unterschiedlichen Erfahrungswelten und Lebenswege ergeben sich viele Möglichkeiten für die Biographiearbeit. Darauf gehen beispielweise Pflegenden emphatisch, professionell und strukturiert ein. Aus diesem Konzept stammen Anregungen, wie man selbst aktiv werden kann, zum Beispiel durch die Gestaltung von Erinnerungsecken, um sich mit der Vergangenheit zu verbinden. Dort können persönliche Gegenstände oder Briefe einen Platz finden und dabei helfen, den Wurzeln nachzuspüren. Eine weitere Möglichkeit ist die Erstellung eines „Buchs über mich“. In dieser Art Tagebuch können Erlebnisse und Emotionen festgehalten werden, um sie positiv zu verarbeiten.

Die Reise zu den Erinnerungen beginnen und frei gestalten

- Erinnerungsecken aufbauen – beispielsweise mit Souvenirs, Duftölen, Kleidung, Dekorationen, Geschenken und Dingen mit eigenem Symbolwert.
- Das „Buch über mich“ erstellen: schriftlich ausdrücken durch eigene Einträge, mit Gedichten oder Liedtexten. Fotos, Karten und Zeitungsausschnitte passen ebenfalls gut hinein.
- Künstlerisch und handwerklich sein: Ob Malen, Collagen zusammenstellen, Töpfern, Musizieren, je nach Fähigkeiten kann mit dem Ziel, eigene Erfahrungen darzustellen, alles zur Biographiearbeit beitragen.
- Aus den Kulturschätzen schöpfen: Filmklassiker anschauen, alte Lieder hören, Reiseimpressionen erhaschen, Gesellschaftsspiele auspacken oder Lieblingsgerichte kochen – und in der Gruppe direkt Erinnerungen teilen.
- Alltag von vergangenen Tagen Revue passieren lassen: wie Tagesabläufe, Begegnungen mit Nachbarn, Haushaltsaufgaben oder Freizeitaktivitäten – oft wandelten sie sich im Laufe der Zeit und sind Teil der Lebenserfahrung.

IN UNSEREN SENIOREN-RESIDENZEN IST IMMER VIEL LOS

Unsere Häuser sind für die uns anvertrauten Menschen ein echtes Zuhause. Der Zusammenhalt der Hausgemeinschaft ist eng. Dazu tragen neben dem alltäglichen Zusammensein auch gemeinsame Erlebnisse bei. Ob Kunst und Kultur, Feiern und Feste oder gemeinsame Ausflüge – unsere Betreuungsdienste haben immer viele gute Ideen, um den Alltag abwechslungsreich zu gestalten. Auf den folgenden Seiten haben wir die schönsten Aktionen aus den letzten Monaten für Sie zusammengestellt.



Oben und unten dicht

Im April durften wir seit langem mal wieder einen 100. Geburtstag feiern.

Einige Tage vorher war sie bereits sehr aufgeregt und man merkte ihr die Nervosität auch an. Als der 9. April dann aber endlich da war, zeigte sie „Coolness“ und genoss die vielen Glückwünsche, Geschenke und freute sich über die zahlreichen Gäste.

„Wann hattet ihr schon mal so eine fitte Hundertjährige im Haus?“, fragt Elisabeth Hettrich an ihrem Festtag ganz selbstsicher. Und sie hat Recht: So eine noch agile und lebensfrohe Bewohnerin hatten wir schon lange nicht mehr in der Senioren-Residenz. „Ich bin oben und auch unten noch dicht“, sagt sie mit einem Lächeln auf den Lippen.

Früh am Morgen wurde sie von der Rikscha zu einer Rundfahrt durch Schifferstadt abgeholt. An wichtigen Stationen aus ihrem Leben wurde ein kurzer Halt gemacht.

Weiter ging es zum Umtrunk in das Restaurant der Senioren-Residenz. Hier kamen viele Gäste. Darunter Verwandte, Bewohner/-innen und frühere Nachbarn und sogar die Bürgermeisterin ließ es sich nicht nehmen, mit Frau Hettrich auf ein Glas Sekt anzustoßen.

Gemeinsam mit ihren Verwandten genoss sie ein gemeinsames Mittagessen und im weiteren Verlauf des Tages kamen immer wieder Gäste, Geschenke und Post für die aktive Jubilarin. Sogar eine Glückwunschkarte vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier hat sie bekommen. Und als Abschluss verrät sie auch ihr persönliches Geheimnis zu so einem hohen und immer noch aktiven Alter: Viel Arbeit und frische Luft.

Auf noch viele aktive und lustige Jahre in unserem Haus, liebe Frau Hettrich!



Neue Trikots bringen Glück

Blau glänzend und mit dem INCURA-Logo auf der Brust: So sehen die neuen Trikots einer lokalen Juniorenmannschaft aus – übergeben samt Hosen von der Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt am 3. Februar 2024.

Eine Einrichtungsleiterin kommt zum Fußballspiel – und hat eine Spende dabei: Im Namen der Schifferstädter Residenz und der gesamten INCURA-Gruppe übergab Sarina Klaus-Zoder neue Sportkleidung an die F1-Junioren vom SV Schauernheim. Der Verein aus dem knapp zehn Kilometer entfernten Dannstadt-Schauernheim spielte am Tag der Übergabe direkt ein Kreisfreundschaftsspiel gegen den TuS Gronau. Das war die perfekte Gelegenheit, zu der die Kinder die blauen Shirts und Hosen gleich testen und präsentieren konnten – während sie in der Kurpfalzhalle von Dannstadt ihr sportliches Talent zeigten.

Neben dem schönen Design mit dem INCURA-Schriftzug hat die neue Kleidung noch einen entscheidenden weiteren Vorteil, wie Betreuungsdienstleiterin Rebekka Ramisch berichtet: „Die Trikots scheinen Glück gebracht zu haben! Das Spiel endete 6 : 5 für die junge Mannschaft und wir wünschen den Junioren weiter viel Erfolg mit den neuen Glücksbringern.“





Bewohner ist Faschings-DJ

Karnevalisten in Schifferstadt rufen „Ahoi“: Am „Schmotzigen Donnerstag“ 2024 stimmten die Bewohnerinnen und Bewohner in den Narrengruß mit ein bei ihrer Faschingsfeier in der Senioren-Residenz Sankt Johannes.

In das hauseigene Restaurant passen auch illustre Gäste: Die Karnevals- und Tanzsportgesellschaft Schlotte e. V. kam mit einigen Vertreterinnen und Vertretern zu Besuch und sorgte für ein unterhaltsames Programm. Das Publikum sah unterschiedliche Auftritte, machte bei Schunkelrunden mit und bei Polonaisen. Gestärkt haben sie sich dafür mit leckeren Berlinern in verschiedenen Variationen.

Zur Faschingsrunde gesellte sich die Bürgermeisterin von Schifferstadt, Ilona Volk, verkleidet als Hexe: Wie die anderen Anwesenden hörte sie auch die Musik, gespielt von Bewohner Wolfgang Hammer. Er ist ehemaliges KG Schlotte-Mitglied, war dort schon im Elferrat und untermalte die Party als DJ. Das kam bestens an und das Fazit zur Veranstaltung ist einstimmig: „Das war ein schöner und vor allem lustiger Nachmittag im voll besetzten Restaurant. Schifferstadt, ahoi!“



Herzlich willkommen!

Seit November hat sich personell in der Senioren-Residenz einiges getan. In fast allen Arbeitsbereichen durften wir neue Mitarbeiter/-innen begrüßen. Dies nahmen Einrichtungsleitung Sarina Klaus-Zoder und Pflegedienstleitung Heidi Ehrlich im April zum Anlass, diese noch mal richtig willkommen zu heißen und mit einem Glas Sekt und einem Paket voller schöner Sachen zu feiern.

Wir freuen uns sehr, dass Ihr alle da seid!





Auf dem Bild links: Frau Lerg,
Bild unten: Frau Passarge,
Herr Schmundt.

100 & 103 JAHRE!

Am 10. April 2024 wurde **Frau Lerg** stolze 103 Jahre alt und konnte sich zu diesem Anlass über eine leckere Torte vom Haus freuen. Im Auftrag des Einrichtungsbeirates gratulierte ihr Frau Schäfer mit einem bunten Blumenstrauß. Frau Lerg honorierte dies sowie das anschließende Ständchen der Mitarbeiter aus dem Betreuungsdienst mit ihrem ganz eigenen herrlichen Humor.

Frau Passarge feierte ihren 100. Geburtstag am 18. Februar 2024 im Beisein ihrer Familie, des Herrn Bürgermeisters Kübel und Herrn Jansen vom Landkreis. Herr Schmundt, erster Vorsitzender des Einrichtungsbeirates und Frau Kriegelstein, Einrichtungsleitung, überreichten ihre Glückwünsche mit einer Geburtstagstorte und Blumengruß. Eine große Überraschung war die Blaskapelle, die im Foyer mit ihrem wunderschönen Ständchen die Jubilarin begeisterte.

Musik-Spielen

Wir bilden uns weiter!

„MusikSpielen“ war das Thema des Tagesseminars, welches Herr Walz für die Betreuungsassistenz nach §43b im Veranstaltungsraum der Kurpark-Residenz anbot. Hier wurden spielerisch auch mit Alltagsgegenständen, Eimern, Vasen, Besteck, Bechern, Werkzeug, Wasser und vielem mehr, Klanglandschaften und rhythmische Konzentrations- und Erinnerungsübungen vermittelt. Diese können zu jeder Zeit im spaßigen Spiel mit den Bewohnern umgesetzt werden.



GEFAHREN ERKENNEN MIT POLIZEIWISSEN

In der Kurpark-Residenz Bad Salzschlirf hörten Seniorinnen und Senioren einen informativen Polizeivortrag, um sich gegen Betrügereien zu wappnen. Rund 50 Interessierte versammelten sich trotz anfänglich weniger Anmeldungen, angelockt durch Themen wie den Enkeltrick, Schockanrufe und Internetbetrug. Die Polizei nutzte Präventionsmaterialien aus den Kampagnen „Senioren sind auf Zack“ und „Im Alter sicher leben“, zeigte Video- und Sprachaufnahmen zur Verdeutlichung typischer Betrugsmaschen. Die Teilnehmenden erhielten zudem praktische Tipps zur Gefahrenabwehr und diskutierten eigene Erfahrungen. Zum Abschluss des Nachmittags gab es für alle nützliches Informationsmaterial und eine Lupe im Scheckkartenformat, die die Teilnehmer besonders schätzten. Tage später diskutierten die Bewohnerinnen und Bewohner noch intensiv über die gelernten Inhalte und dankten der Polizei für die wertvollen Einblicke.



GEBURTSTAGSKAFFEETRINKEN

Unsere Bewohner/-innen sind für uns wie Edelsteine: „Einzigartig und wertvoll“, daher geben wir ihnen zum Geburtstagskaffee für das neue Lebensjahr einige Zeilen eines Liedes mit auf den Weg:

Du bist unvergleichlich, super, traumhaft, außergewöhnlich phänomenal.
Du bist bärenstark und spitzenmäßig, tierisch cool und wunderbar.
Du bist wertvoll, erste Sahne, das Beste, was es gibt.
Du bist ein Wunder Gottes, die totale Krönung, der absolute Hit!

Quelle: Refrain aus dem Lied „Menschlein“ des Liedermachers Uwe Ihnenfeld

Natürlich bekommt jedes Geburtstagskind auch ein Präsent. Dieses Jahr erhält jeder, passend zum Motto, eine bunter Lederhalskette mit einem Halbedelstein als Anhänger.



Lustig wars

Fastnacht in der Residenz



Wir gratulieren ...



Herr Leiss und Frau Memic gratulieren Frau Fuchs zum 15-Jährigen



Frau Kriegelstein gratuliert Frau Laug zum 10-Jährigen



Frau Forberich beglückwünscht Herrn Kriegelstein zum 10-Jährigen

Kreatives Gestalten

Viel Freude und Kurzweil macht der spielerische Umgang mit Farben und Strukturen, in diesem Rahmen hat Frau Lenz mit ihrem Praktikum zur pädagogischen Kunsttherapeutin in der Kurpark-Residenz die Gruppe um viele neue Ideen und Techniken bereichert.



PFLEGEMESSE FULDA

Am 15. März 2024 fand die erste große Messe der Pflege in Fulda statt. An diesem Tag wurden durch den Pflegetisch Fulda ein Bühnenprogramm, Workshops und die Pflege-Messe mit Job- und Ausbildungsberatung durchgeführt. Unsere Einrichtung hat sich an diesem Tag mit einem Messestand zum Berufsfeld Pflege engagiert. Durch die demografische Entwicklung beeinflusst, wird sich die zukünftige Situation in der Pflege maßgeblich verändern. Unser Haus bietet Ausbildung für Neu- und Quereinsteiger und für alle an der Pflege interessierten Personen an. Wir als Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber im Landkreis Fulda suchen Sie, Azubis und Pflegekräfte für unser Unternehmen. Die Messe bietet uns die Möglichkeit, mit Schülern aus Fulda und der Umgebung potenzielle Pflege-Azubis zu finden.



Schottischer Nachmittag voller Kultur & Kulinarik

Am 16. März 2024 erlebten die Bewohner/-innen unseres Hauses einen ganz besonderen Nachmittag, denn der schottische Clan „Mac Gregor“ war zu Gast.

Sie brachten uns ihre faszinierende Geschichte und Kultur näher. Durch die Flure hallten die eindrucksvollen Klänge der Dudelsackspieler/-innen, und unsere Bewohner/-innen waren besonders von den traditionellen Uniformen angetan – der Kilt, der schottische Rock, zog viele bewundernde Blicke auf sich. Zum Kaffee gab es dann eine besondere Leckerei: „Shortbread mit Lemon Curd“. Dieses süße Gebäck kam ebenso gut an wie die Whisky-Probe, die zur großen Freude der Anwesenden serviert wurde. Ein Nachmittag, der die schottische Kultur lebendig werden ließ und noch lange in Erinnerung bleiben wird.



KITA-KINDER BEGRÜSSEN NEUE FREUNDE

Hier trafen Generationen aufeinander und begeisterten sich gegenseitig: Beim Ausflug einiger Bewohnerinnen und Bewohner von Sankt Sebastian in Dudenhofen nach Haßloch am 26. Februar 2024 entstand eine neue Freundschaft.

Rund eine Viertelstunde entfernt von der Dudenhofener Senioren-Residenz liegt die Katholische Kindertagesstätte Don Bosco in Haßloch – ein kurzer Weg, um sich generationsübergreifend zu besuchen: Vormittags machten sich die Seniorinnen und Senioren, begleitet von Mitarbeitenden, auf, um die Kinder der Kita kennenzulernen.

Pflegedienstleiterin Lisa Weiß, deren privater Kontakt zu dem Ausflug anregte, schildert die Erlebnisse: „Die Kinder begrüßten uns in der Turnhalle. Der Morgen begann mit einem Begrüßungslied und einer kurzen Vorstellungsrunde. Anschließend haben Jung und Alt zusammen Lieder gesungen, Spiele gespielt und ein paar Knabbereien gegessen.“

Solche Begegnungen stärken die Verbundenheit und machen den Alltag abwechslungsreich, indem sich alle Freude im Miteinander schenken.

Das spiegelt sich auch im Fazit und den neuen Vorhaben der Beteiligten wider, wie die Pflegedienstleiterin erklärt: „Die Kinder sowie unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren total begeistert und wünschen sich weitere Besuche. Auch die Erzieherinnen fanden das Treffen klasse. Die Leiterin der KiTa, Susann Wedemann, lud uns direkt noch mal ein und ein weiterer Besuch ist auf jeden Fall geplant!“





Musikalische Überraschung

Eine ganz besondere Überraschung erlebten wir hier in der Senioren-Residenz, als sich ein Angehöriger einer unserer Bewohner/-innen anbot, einen Musiktagnachmittag zu gestalten. Bis dahin war das gesangliche Talent von Herrn Thomas Heuer nicht bekannt. Umso verblüffter waren alle, als er auf der Bühne seine großartige Stimme präsentierte, die eine breite Palette von altbekannten Liedern darbot. Fast schien es, als würden alte Stars wie Frank Sinatra, Elvis Presley oder Louis Armstrong wieder aufleben. Auch bekannte alte deutsche Lieder gehörten zu seinem Repertoire. Eins ist sicher: Alle wären über ein Wiedersehen mit diesem außergewöhnlichen Talent mehr als erfreut.

OSTERCAFÉ: EIN FEST DER FREUDE UND MUSIK

Wie jedes Jahr fand am 30. März unser beliebtes Ostercafé statt. Die Bäckerei Hartmann verwöhnte uns mit köstlicher Schwarzwälder-Kirschtorte und herrlichem Rübli-Kuchen. Herr Kornmann, bekannt für sein breites Repertoire, sorgte mit seiner musikalischen Darbietung für ausgelassene Stimmung unter den Bewohner(inne)n. Dieses jährliche Ostercafé ist mehr als nur ein festlicher Anlass, es ist eine schöne Tradition, das Osterfest zu zelebrieren und den Frühling willkommen zu heißen. Ein Tag voller Lachen, Musik und süßen Genüssen.



Ostereier-Überraschung

Am 28. März 2024 gab es in unserer Senioren-Residenz wieder eine bunte Ostereier-Überraschung, die dieses Jahr von vielen kleinen Osterhasen aus der Kita Kunigunde liebevoll überreicht wurde. Bevor die gefärbten Eier verteilt wurden, stimmten die Kinder ein kleines Lied an, das die Herzen der Bewohner/-innen erwärmte. Viele waren so gerührt von dem Anblick der kleinen, mutigen Osterhasen, dass ihnen Tränen der Freude in den Augen standen. Dieser besondere Moment der Verbundenheit zwischen den Generationen zeigt, wie viel Freude solche Begegnungen bringen können.



25 JAHRE TREUE DIENSTE

In der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz am Rhein feierten wir ein ganz besonderes Jubiläum: Maria Ungefuk ist nun seit 25 Jahren als Hauswirtschafterin bei uns tätig. Frau Brigitte Einberger, die Einrichtungsleitung, gratulierte herzlich und sprach ihren Dank für die langjährige und nach wie vor hervorragende Zusammenarbeit aus. Maria Ungefuk hat in all den Jahren durch ihre Hingabe und ihr Engagement maßgeblich zum Wohlbefinden unserer Bewohner/-innen beigetragen. Dieser Meilenstein ist ein echter Anlass zur Freude für die gesamte Gemeinschaft.



*25-jähriges Jubiläum
Maria Ungefuk*

Erster Gedenkgottesdienst des Jahres

In unserer Einrichtung fand der erste Gedenkgottesdienst des Jahres statt, um der verstorbenen Bewohner/-innen des vergangenen Jahres zu gedenken. Gemeindefreferentin Frau Monter und die Mitarbeiter/-innen des Betreuungsdienstes schufen einen wunderschönen Platz der Erinnerung, liebevoll mit Blumen geschmückt. Beim feierlichen Verlesen

der Namen erhielt jeder/jede Bewohner/-in einen besonderen Moment der Erinnerung. Unsere Gedenkfeier, die konfessionsübergreifend gestaltet ist, schloss mit einem gemeinsamen Gebet. Im Anschluss konnten die Besucher/-innen im Bistro bei einer Tasse Kaffee zusammenkommen und sich austauschen, was von vielen gerne angenommen wurde.



TEXTILHAUS LÖHMAR - MOBILES EINKAUFSERLEBNIS

Das Textilhaus Löhmar organisierte einen Einkaufstag direkt in der Senioren-Residenz. Bewohner/-innen konnten bequem vor Ort neue Kleidung erwerben, ohne lange Wege zurücklegen zu müssen. Fachkundige Beratung durch die Mitarbeiter/-innen des Textilhauses sowie Unterstützung durch unseren Betreuungsdienst machten das Shoppen zu einem vollen Erfolg. Die Bewohner/-innen freuten sich, ihre neuen Errungenschaften stolz zu präsentieren.



MOBILER BACKOFEN

Der neue mobile Backofen wurde mit großer Begeisterung eingeweiht. Unter tatkräftiger Mithilfe einiger Bewohner/-innen wurden liebevoll die Zutaten für Schokomuffins gemischt. Der verführerische Duft der frisch gebackenen Muffins lockte zahlreiche weitere Bewohner/-innen an, die neugierig vorbeischaute. Während des Genusses der köstlichen Muffins wurden eifrig Rezepte ausgetauscht. Dieses neue Gerät sorgt nicht nur für leckere Backwaren, sondern auch für eine wunderbare Gelegenheit zum Austausch und Zusammensein.





OSTERBUFFET BEGEISTERT

Nach einer längeren Pause war es endlich wieder so weit: Das Osterbuffet in der Senioren-Residenz Linz stand bereit.

Unter der Leitung von Küchenchef Patrick Stein zauberte das Küchenteam ein umfangreiches Buffet für die Bewohner/-innen und ihre Angehörigen. Liebevoll zubereitete Vorspeisen und ein vielfältiges Hauptmenü luden zu einem genussvollen Festmahl ein.

Die Begeisterung war groß: Alle Gäste lobten das exzellente Menü und wünschten sich, diese Tradition im nächsten Jahr fortzuführen. Ein kulinarisches Highlight, das in Erinnerung bleibt.



Stolperstein

Ein Denkmal der Erinnerung

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, sagt ein Satz aus dem Talmud, der die tiefe Bedeutung hinter den „Stolpersteinen“ des Künstlers Gunter Demnig widerspiegelt. Dieses Kunstprojekt setzt sich zum Ziel, die Erinnerung an die Opfer der NS-Zeit lebendig zu halten. Vor den letzten frei gewählten Wohnorten der Verfolgten lässt Demnig Gedenktafeln aus Messing in den Boden ein, die zum Innehalten und Gedenken einladen. Jeder dieser Steine trägt den Namen eines Menschen, sein Schicksal, und fordert die Passanten auf, sich buchstäblich und im übertragenen Sinne vor den Opfern zu verneigen.

Einer dieser Namen ist Friedrich Levy, Sohn des Metzgers Heinrich Levy, der in der Klosterstraße lebte und 1909 starb. Friedrich bewohnte das Antoniushaus, betreut von Franziskanerbrüdern, die dort ein Pflegeheim für geistig behinderte Jungen und Männer führten. Um 1935 wurde er in verschiedene Heilanstalten verlegt, bevor er am

1. Oktober 1940 in der Tötungsanstalt Brandenburg im Rahmen der sogenannten Aktion T4 ermordet wurde.

Die Verlegung eines solchen Stolpersteins am 19. März vor dem Haupteingang der Senioren-Residenz, an der die Bewohner teilgenommen haben, war ein bewegender Moment. Einige Bewohner ergriffen danach die Gelegenheit, sehr emotional ihre eigenen Geschichten zu teilen, was das fortwährende Echo dieser dunklen Zeit in den Lebensgeschichten vieler alter Menschen unterstreicht. Die Stolpersteine sind somit nicht nur eine Hommage an die Vergangenheit, sondern auch ein Appell an die Zukunft, sich der Geschichte bewusst zu bleiben und sie zu reflektieren.





Tierisches Vergnügen

Große Vorfreude herrschte unter den Bewohner/-innen unserer Senioren-Residenz, als der mobile Streichelzoo zu Besuch kam. Mit dabei waren Kaninchen, ein kleines Schweinchen, Schäfchen und Chihuahuas, die für viel Freude sorgten. Die Tiere tollten munter auf den Tischen herum, während Herr Hans-Jürgen Rhein, der Inhaber des Streichelzoos, viele interessante Informationen teilte. Die Bewohner/-innen nutzten die Gelegenheit, die Tiere zu kuscheln und zu streicheln, was bei vielen schöne Erinnerungen weckte. Es gab regen Austausch über die Tiere und Erinnerungen wurden geteilt. Die Tiere erhielten sogar Futter von den Bewohner/-innen und die Vorfreude auf den nächsten Besuch des Streichelzoos ist bereits groß.



Helau, helau!

Fastnachtsfeier

In unserer Senioren-Residenz in Lindenfels wurde die Fastnacht mit einer rauschenden Feier begangen. Gesungen, geschunkelt und gelacht – die Stimmung war ausgelassen. Eine Bewohnerin begeisterte mit einer Büttenrede, während der Betreuungsdienst mit Sketchen und weiterer Unterhaltung für fröhliche Abwechslung sorgte. Es wurde reichlich gegessen und getrunken, was die Freude unter den Bewohner/-innen sichtlich steigerte. Viele Gespräche, eine Polonaise durch die Räumlichkeiten und schwungvolle Fastnachtsmusik rundeten das Fest ab. Die gute Laune war überall spürbar und machte die Feier zu einem unvergesslichen Ereignis.



FARBENFROHER BESUCH AUF DEM OSTERMARKT

Ein aufregender Ausflug führte die Bewohner/-innen unserer Senioren-Residenz zum 40. Jubiläum des Ostermarktes in Lindenfels. Mit dem Bus ging es zum Markt, wo großes Interesse an den liebevoll selbst hergestellten Osterdekorationen bestand.

Die Bewohner/-innen erlebten viele schöne Momente, wie das Betrachten der frisch geschlüpften Küken in einem Glaskasten. Es gab interessante Gespräche und freudige Wiedersehen mit Familienangehörigen sowie Freunden. Bei Waffeln und dem Einkauf von Ostergeschenken genossen alle die gemeinsame Zeit.



Fröhlicher Kindergartenbesuch

Es war ein strahlender Tag in der Senioren-Residenz Lindenfels, als Kinder des örtlichen Kindergartens zu Besuch kamen. Sie sangen Lieder und führten einen eingeübten Tanz auf, was die Bewohner/-innen sichtlich erfreute. Unter den Kindern waren sowohl schüchterne als auch mutige kleine Gäste, begleitet von einfühlsamen Erzieherinnen. Die Bewohner/-innen wurden beim Singen einbezogen, machten Hand- und Armbewegungen mit und einige sangen sogar fröhlich mit. Der Kindergarten plant nun, häufiger zu Besuch zu kommen. Als Dankeschön überreichte die Betriebsleitung den Erzieherinnen und Kindern einen Esskorb, was für strahlende Gesichter sorgte. Begeisterter Beifall und Freude waren auf beiden Seiten spürbar, ein wunderbarer Tag voller Gemeinschaft und Spaß.



ERHOLSAMER AUSFLUG ZUM KURGARTEN

Die Bewohner/-innen der Senioren-Residenz genossen einen wunderschönen Ausflug entlang der Nibelungenstraße bis zum Kurgarten in Lindenfels. Während des Spaziergangs bewunderten sie die malerischen Fachwerkhäuser und tauschten viele Gedanken und Geschichten darüber aus. Entlang der Burgstraße lasen sie die vielfältigen Bäckerangebote

und legten eine erholsame Pause im Kurgarten ein. Dort wurden sie über die bekannten Gebäude außerhalb des Parks informiert, was zu regen Gesprächen führte. Die gute Stimmung und die Freude über den gelungenen Ausflug waren bei allen spürbar und machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis.





Neue und treue Mitarbeitende

Unterstützung wird in der Pflege immer gebraucht – und so freut sich das Team von der INCURA Senioren-Residenz Sankt Katharina in Heppenheim über den Zugang neuer Kolleginnen und Kollegen. Elf neue Mitarbeitende haben aktuell eine Arbeit im Haus aufgenommen, unter anderem Pflegehelferin Gabriella Kovacs-Joo, Pflegehelferin Sibel Turgut, Pflegehelferin Isabelle February, Altenpfleger Marwin Scheschonka, Pflegehelferin Albina Krasniqi und Pflegehelfer Tom Köhler. Sie starten in den verschiedenen Wohnbereichen der Einrichtung und wurden von Einrichtungsleiterin Saskia Gremm und Pflegedienstleiter Ercan Güner herzlich willkommen geheißen.

Schon zehn Jahr her ist der erste Arbeitstag bei Sankt Katharina für Pflegehelfer Christoph Schauseil

und Betreuungskraft Alicia Seiler, die im Februar und April 2024 ihr Jubiläum feierten. Betreuungsdienstleiterin Sabrina Keßler und Einrichtungsleiterin Saskia Gremm hatten den „treuen Seelen“ als Dank für die tolle Unterstützung üppige Blumensträuße mitgebracht und gemeinsam wurde bei einem Glas Sekt auf die besondere Zeit angestoßen.

„Es ist Bewegung im Team, und das ist immer etwas Gutes“, sagt Einrichtungsleiterin Saskia Gremm. „Einerseits freuen wir uns sehr über die Treue unserer langjährigen Mitarbeitenden, die bereits seit zehn Jahren bei Sankt Katharina gerne arbeiten, was ein starkes Statement für das Haus ist. Und andererseits dürfen wir gleich sechs neue Mitarbeitende begrüßen, die sich darauf freuen, nun auch Teil des Teams zu sein.“



GEMEINSAM IN DEN FRÜHLING

Sanfte Sonnenstrahlen scheinen in den üppigen Dachgarten von Sankt Katharina in Heppenheim – und lassen den Frühling erwachen: Am 3. März 2024 trafen sich Bewohnerinnen und Bewohner, um mit Alicia Seiler das Erzählcafé weit oben zu verbringen.

Umgeben von grünen Pflanzen und mit wunderbarer Aussicht, bietet der Dachgarten der Einrichtung einen besonderen Ort als Wohlfühl-Oase: Hier kamen Seniorinnen und Senioren mit Alicia Seiler zusammen, um Geschichten zu teilen und gemeinsam den Frühling zu begrüßen. Ganz spontan verlegten sie das Erzählcafé unter den blauen Himmel und genossen das herrliche Frühlingswetter. Die Natur erwacht zu neuem Leben – und mit ihr die Bewohnerinnen und Bewohner, die direkt aktiv wurden und den Garten pflegten. Das erste Mal zupften sie wieder Unkraut und spendierten den Pflanzen Wasser. Zusammen mit netten Plaudereien entstand ein Gefühl von Leichtigkeit und Freude.





OSTERWOCHE VOLLER TRADITION

Trotz Regen und Wind ließen es sich die Bewohner/-innen nicht nehmen, am Gründonnerstag den traditionellen Spaziergang über den Ostermarkt in Heppenheim zu genießen. Dort wurden Handwerkskunst und regionale Schätze bewundert – ein wahrer Schmaus für die Augen und eine Reise in die Vergangenheit.

Mit diesem Spaziergang begannen die Osterfeiertage und unsere lieb gewonnenen Rituale. Am Karfreitag boten die Einzelbetreuungen Gespräche über die Osterzeit für eine stimmungsvolle Orientierung an, gefolgt von einem evangelischen Gottesdienst am Nachmittag.

Das Ostercafé am Samstag brachte Bewohner/-innen bei Karottenkuchen und Kaffee zusammen, um Ostererinnerungen auszutauschen – ein süßer Genuss gepaart mit süßen Erinnerungen.

Am Ostersonntag sorgte ein Schoko-Hase zum Frühstück für Freude, und nach dem katholischen Gottesdienst verbrachten die Bewohner/-innen, die allein waren, den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete der traditionelle Eierlauf am Ostermontag. Trotz des Wetters wurde mit Eierlauf-Parcours, Eier-Boule, Kegeln und Dosenwerfen viel Freude verbreitet. Liebevoll gepackte Osterester als Belohnung, vorbereitet von den Bewohner/-innen selbst, rundeten die festlichen Tage ab.

Bunte Feier nach der Renovierung

In der Woche vor Rosenmontag war Sankt Katharina in Heppenheim an zwei Tagen in Faschingslaune: Am 6. und 7. Februar 2024 hatten die Bewohnerinnen und Bewohner viel Spaß beim Feiern.

Das renovierte hauseigene Restaurant wurde gebührend eingeweiht: Die beiden Faschingsfeiern waren die ersten großen Festlichkeiten und den Feiernden machte das Tanzen auf der Tanzfläche umso mehr Freude. Seniorinnen und Senioren versammelten sich kostümiert im passend dekorierten Raum, um ausgelassen gemeinsam Zeit zu verbringen.

Organisiert vom Betreuungsdienst der Einrichtung, der natürlich auch verkleidet war, hörte das Publikum Musik vom singenden Landwirt Gerhard Pfeiffer oder ließ sich von der guten Laune des Betreuungsteams anstecken. Das hatte auch Showeinlagen parat und mischte sich unter die Tanzenden. Einfach alle hatten ein breites Grinsen im Gesicht und sind gespannt auf die kommenden Feste.





MONIKA: VOM BETREUUNGSDIENST ZUR BACKKÜNSTLERIN

Auch nach Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand ist Monika, unsere ehemalige Mitarbeiterin des Betreuungsdienstes, weiterhin voller Elan. Sie unterstützt unsere Senioren-Residenz ehrenamtlich und bringt zweimal wöchentlich mit ihrem unvergleichlichen Entertainment-Talent Schwung in die Musiknachmittage. Doch nicht nur Musik liegt Monika am Herzen – ihre große Passion ist das Backen. Einmal monatlich zaubert sie mit unseren Bewohner(inne)n neue Rezeptkreationen. Diesen Monat erfreuten wir uns an einer Linzer Torte, deren Genuss zusammen mit einer Tasse Kaffee nach dem Backen ein besonderer Moment war. Alle Beteiligten hatten ihren Spaß beim Backen, und wir sind Monika für diese schönen Stunden dankbar und freuen uns schon auf das nächste Mal.



Ausgelassene Stimmung zu Karneval

Die Karnevalszeit in Sankt Barbara war auch in diesem Jahr ein buntes Highlight. Bunt geschmückte Räume und strahlende Gesichter empfingen die Teilnehmer/-innen im Restaurant, um den Rosenmontag gemeinsam zu zelebrieren. Pünktlich um 14:11 Uhr startete das vielfältige Programm. Die Weinheimer Blüten und Bürgermeister Dr. Fetzner brachten mit Faschingsliedern am Akkordeon alle in Schwung. Auch Blütenprinzessin Julia und die Gardetänzer/-innen mit ihren energiegeladenen Auftritten fehlten nicht. Die gute Laune steckte jeden an und machte das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Das Karnevalsfest der AWO in Weinheim war ein weiteres Fest für unsere Bewohner/-innen. Am 4. Februar fuhr unsere froh kostümierte Gruppe mit dem INCURA-Bus zur Stadthalle, wo unter dem Motto „Märchen und Sagen“ ein farbenfrohes Bühnenprogramm wartete. Es wurde gesungen, geschunkelt und herzlich gelacht. Kaffee und Kuchen sorgten für das leibliche Wohl.

Den Abschluss bildete unser gemütliches Krepelcafé am 13. Februar 2024, mit dem wir die Faschingszeit besinnlich ausklingen ließen. Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits jetzt groß!





BASTELFREUDE ZU OSTERN

In St. Barbara begrüßt die Osterzeit eine fröhliche Tradition des Bastelns. Dieses Jahr setzte jedes kreative Herz in unserem Haus ein besonderes Zeichen: Alle Bewohner/-innen sollten einen selbstgebastelten Eierbecher erhalten. Mit buntem Krepppapier, Schere und Kleber bewaffnet, entstanden aus simplen Kloppapierrollen kleine Kunstwerke. Die bunte Vielfalt an Eierbechern zierte bald den Kreativraum, bereit, die Wohnbereiche zu schmücken.

Am Gründonnerstag halfen dann fleißige Hände dem Osterhasen: In geselliger Runde wurden Eier in leuchtende Farben wie Blau, Grün und Rosa getaucht. Die Zeit verflog, während die Eier von Weiß zu wunderschönen Farbtönen wechselten. Mit viel Freude wurden diese dann am Ostersonntag von unserem Osterhasen verteilt. Es war ein Fest der Gemeinschaft und Vorfreude, bei dem das gemeinsame Gestalten und die darauffolgende Überraschung allen ein Lächeln ins Gesicht zauberten.

Melodien, die berühren

Panflötenkonzert in Sankt Barbara

Das Herz der Musik schlug am 10. März 2024 besonders stark in St. Barbara. Ein Panflötenkonzert mit Herrn Klohr stand an, und die Vorfreude unserer Bewohner/-innen war immens. Als Musikliebhaber/-innen ließen sie es sich nicht nehmen, zahlreich im Restaurant Platz zu nehmen und dem musikalischen Ereignis beizuwohnen.

Mit großer Erwartung warteten alle, und die Spannung in der Luft war fast greifbar. Als die ersten Töne erklangen, wurde das Warten belohnt: Bekannte Melodien erfüllten den Raum und Herr Klohr zeigte sein Können auf der Panflöte, das die Herzen der Zuhörer/-innen im Sturm eroberte.

Nach dem Konzert gab Herr Klohr Einblicke in seine musikalische Reise zur Panflöte und teilte mit Hingabe, was ihn an diesem besonderen Instrument so begeistert. Es war ein Konzert, das nicht nur die Ohren, sondern auch die Seelen berührte.



OSTEREIERFÄRBen BELEBT GRÜNDONNERSTAG

Der Gründonnerstag am 28. März 2024 in der Senioren-Residenz Villa Medici stand ganz im Zeichen alter Traditionen und lebendiger Gemeinschaft. Bewohner/-innen und Mitarbeiter/-innen versammelten sich im festlich mit Frühlingsblumen und Osterdekorationen geschmückten Gemeinschaftsraum zum alljährlichen Ostereierfärben. Ausgestattet mit einer Palette von Eierfarben, gaben alle ihrer Kreativität freien Lauf. Die Tische wurden zu Leinwänden der Lebensfreude, auf denen die Eier kunstvoll Farbe annahmen. Es war eine Zeit des Zusammenkommens, des Austauschs und des Eintauchens in süße Erinnerungen.

Die liebevoll bemalten Eier trockneten bald in Reihen und warteten darauf, als Osterpräsentate zu erstrahlen. Jede(r) kehrte mit einem Lächeln und erfüllt von der Vorfreude auf die Festtage zurück. Dieser Tag ist nur ein Beispiel für die vielen Veranstaltungen, die in der Villa Medici stattfinden, um das Leben im Alter mit Freude und Farbe zu füllen. Die Bewohner/-innen verließen den Gemeinschaftsraum mit einem Lächeln auf den Lippen und Vorfreude auf die kommenden Festtage.



HALLO 2024

Zum Neujahrsempfang versammelten sich die Bewohner/-innen der Villa Medici in Bensheim im Restaurant, um das neue Jahr willkommen zu heißen. Die Leiterin Frau Arras sprach warme Worte und skizzierte die Aussichten für 2024, betonte Gemeinschaft und Zusammenhalt. Ein Rückblick auf das Vorjahr und Ausblicke auf kommende Feste folgten. Mit Sekt und Gedichten wurde auf Glück und Gesundheit angestoßen. Den Abschluss bildete gemeinsames Singen, das den Gemeinschaftssinn stärkte.



Blumenpflanzaktion zur Osterzeit

Die Senioren-Residenz Villa Medici erstrahlt in frischem Frühlingsglanz, denn die Bewohnerinnen und Bewohner haben gemeinsam an einer bezaubernden Blumenpflanzaktion teilgenommen. Hornveilchen, Narzissen und Moos wurden liebevoll in die Balkonkästen gesetzt und sorgen nun für eine farbenfrohe Osterdekoration, die Herz und Seele erfreut.

An einem Frühlingstag versammelten sich Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit Mitarbeiterinnen des Betreuungsdienstes auf den Balkonen der Residenz, um gemeinsam in die Welt der Blumen einzutauchen. Die Blumenpflanzaktion war nicht nur eine Gelegenheit, die Natur zu genießen und sich an ihrer Schönheit zu erfreuen, sondern auch eine Möglichkeit, gemeinsam aktiv zu werden und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Bei fröhlichem Geplauder und gegenseitiger Unterstützung setzten die Teilnehmenden ihre grünen Daumen ein und verwandelten die Balkone in blühende Oasen.

Die Auswahl von Hornveilchen und Narzissen für die Balkonkästen war nicht zufällig gewählt. Diese Frühlingsblüher symbolisieren nicht nur die erwachende Natur, sondern passen auch perfekt zur Osterzeit. Ihre leuchtenden Farben und zarten Blütenblätter verleihen der Residenz eine festliche Atmosphäre und verbreiten Vorfreude auf das Osterfest. Bunte Eier, niedliche Osterhasen und frühlingshafte Dekorationen schmücken die Gemeinschaftsräume und verbreiten eine Atmosphäre der Freude und des Aufbruchs.

Für Mai ist eine weitere Pflanzaktion geplant. Dann werden die Frühjahrspflanzen durch Sommerpflanzen ausgetauscht. Wir freuen uns schon darauf!



Valentinstag

Der diesjährige Valentinstag erfüllte die Senioren-Residenz Villa Medici in Bensheim mit einer Atmosphäre der Zuneigung und des Miteinanders, als die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam einen Tag der Liebe feierten. Auf allen Wohnbereichen wurde mit Liebesliedern, Frühlingsmelodien, Gedichten und einem anregenden Gedächtnistraining eine besondere Stimmung geschaffen. Als Zeichen der Wertschätzung erhielten die Bewohnerinnen und Bewohner selbstgebastelte Herzen mit Pralinen geschenkt.



Die Festlichkeiten begannen mit einer musikalischen Reise. Es wurden romantische Liebeslieder und auch fröhliche Frühlingsmelodien unter Gitarrenbegleitung gesungen, wie z. B. „Du, du liegst mir im Herzen“ oder „Nun will der Lenz uns grüßen“. Die Klänge füllten die Gemeinschaftsräume mit Freude und Harmonie und zauberten ein Lächeln auf die Gesichter der Bewohnerinnen und Bewohner. Ein weiterer Höhepunkt des Valentinstags war das Vorlesen von Liebesgedichten, wie z. B. „Oh glücklich, wer ein

Herz gefunden“ von Hoffmann von Fallersleben. Die Gedichte berührten die Herzen der Anwesenden. Auch einige Quizfragen zum spielerischen Training des Gedächtnisses fanden großen Anklang bei unseren Teilnehmenden.

Der Valentinstag war nicht nur eine Feier der Liebe, sondern auch eine Gelegenheit, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und für unvergessliche Momente der Zuneigung zu sorgen.

Kinonachmittag

Die Senioren-Residenz Villa Medici lud zu einem gemütlichen Kinonachmittag ein. Begleitet von einer Auswahl an Knabberereien und erfrischender Saftschorle, erlebten alle gemeinsam ein paar unterhaltsame Stunden.

Der Film „Die Zürcher Verlobung“ entführte die Zuschauerinnen und Zuschauer in eine romantische Geschichte voller Charme und Witz, mit Liselotte Pulver, Paul Hubschmid und Bernhard Wicki in den Hauptrollen. Die bewegende Handlung und die liebevoll gestalteten Charaktere „Büffel“, „Julchen“ und „Pips“ fesselten die Aufmerksamkeit und zauberten so manches Lächeln auf die Gesichter.

Die Bewohner/-innen tauschten sich über den Film aus, lachten über die humorvollen Szenen und teilten schöne Erinnerungen an vergangene Kinobesuche.



Fröhliche Fastnachtsfeier



Die Senioren-Residenz Villa Medici in Bensheim verwandelte sich am Dienstag, den 13. Februar 2024 in einen Ort ausgelassener Fröhlichkeit und närrischen Treibens, als die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam die Fastnacht feierten. Begleitet von Musik, Büttenreden, einem unterhaltsamen Fastnachtsquiz und köstlichen Leckereien, war es ein Festtag voller Spaß und Frohsinn.

Die Feierlichkeiten begannen mit schwungvoller Musik, dargeboten vom singenden Landwirt Gerhard Pfeifer am Keyboard. Seine mitreißenden Melodien versetzten die Bewohnerinnen und Bewohner sofort in Feierlaune und luden zum Mitsingen und Mitschunkeln ein.

Eine Mitarbeiterin des Betreuungsdienstes trug zwei Büttenreden vor, die mit Witz und Charme die Gäste zum Lachen brachten. Das Fastnachtsquiz sorgte ebenfalls für Spannung und Begeisterung. Mit kniffligen Fragen rund um die Fastnacht und ihre Bräuche wurden die grauen Zellen angeregt und das närrische Wissen auf die Probe gestellt. Die Bewohnerinnen und Bewohner rätselten und knobelten mit Eifer und Spaß.

Natürlich durften bei einer Fastnachtsfeier auch die kulinarischen Genüsse nicht fehlen. Köstliche Kreppel, frischer Kaffee und prickelnder Sekt wurden serviert und ließen keine Wünsche offen. Die süßen und herzhaften Leckereien waren ein Genuss für Gaumen und Seele. Die Tanzfläche war gut besucht, denn zu den beschwingten Klängen von Herrn Pfeifer wurde ausgelassen das Tanzbein oder auch Rollator und Rollstuhl geschwungen. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen genossen es, sich im Takt der Musik zu bewegen und die Lebensfreude der Fastnacht zu zelebrieren.

Die Fastnachtsfeier in der Senioren-Residenz Villa Medici hinterließ strahlende Gesichter bei allen Teilnehmenden. Es war ein wunderbares Beispiel dafür, wie gemeinsame Feste das Gemeinschaftsgefühl stärken und für unvergessliche Erlebnisse sorgen können.

DAS BETREUUNGSTEAM STELLT SICH VOR:

Gemäß des vorangegangenen Magazins möchten wir Ihnen die „letzten“ drei Damen im Betreuungsteam vorstellen.



Julia Fleer – Betreuungsdienstleitung, im Team seit: 11/2023
 Was sind deine Stärken im Team? „Kreativität, Humor, Organisation.“
 Welche Gruppenaktivität machst du besonders gerne? „Eigentlich alles Kreative.“
 Was bedeutet die Arbeit im Betreuungsteam für dich? „Ich liebe die Arbeit mit den BewohnerInnen. Es macht mir Spaß, meine Gedanken einzubringen und allen ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern.“
 Was macht das Team in Dettenheim aus? „Ich fühle mich hier sehr wohl. Das Team ist toll, die Chefinnen sind spitze und man kann hier seinen Traum leben.“



Larissa Stein, im Team seit: 04/2019
 Was sind deine Stärken im Team? „Ich bewahre die Ruhe und kann besonders gut mit den Bewohner/-innen im Demenzbereich umgehen.“
 Welche Gruppenaktivität machst du besonders gerne? „Ich gehe gerne auf biografische Inhalte der Bewohner/-innen ein, wenn sie von früher anfangen zu erzählen, dann finde ich das besonders schön.“
 Was bedeutet die Arbeit im Betreuungsteam für dich? „Es ist für mich wie Familie, ich bin von Anfang an dabei und mein Herz steckt darin.“
 Was macht das Team in Dettenheim aus? „Wir sind ein tolles Team, ergänzen uns gut mit unseren Stärken und Schwächen. Es ist immer jemand ansprechbar und man nimmt Rücksicht auf die Bedürfnisse untereinander.“



Angelique Hombach, im Team seit: 02/2024
 Was sind deine Stärken im Team? „Ich bin ausgeflippt und bin für allen Spaß zu haben.“
 Welche Gruppenaktivität machst du besonders gerne? „Gesellschaftsspiele, körperliche Aktivierung und alles mit Musik.“
 Was bedeutet die Arbeit im Betreuungsteam für dich? „Es ist eine wahnsinnige Bereicherung für mich. Im Hinblick auf meine bevorstehende Ausbildung zur Pflegefachfrau kann ich unheimlich viel im Umgang mit den BewohnerInnen lernen.“
 Was macht das Team in Dettenheim aus? „Es geht fällt mir sehr gut. Ich habe die Möglichkeit, mich auch berufliche noch mal weiterzuentwickeln. Das ist super.“



V. l. n. r.: Praxisanleiter Steffen Weis, Oumayma El Adel, Abdelmalek El Medlaouy, Ayyoub Bousseta, Karim Agnag, Mouhssine Qabouche, Badr Amouri, Mohammed El Habib Johri, Ismail Mataich, Abdessamade Feitor, Stefanie Gonzalez (PDL) und Maike Schwan (EL)

NÄCHSTE RUNDE EINGELÄUTET

Mit dem Ausbildungsstart 1. April 2024 schickt die Senioren-Residenz Dettenheim GmbH wieder 14 (!) neue Schützlinge ins Rennen. Mit einem neuen Kooperationspartner für die schulische Ausbildung, der Mannheimer Akademie für soziale Berufe, bringt dieser Ausbildungsstart auch für die Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter rund um Teamleitung Carmen Hammer Neuerungen mit sich.

„Die Azubis sind vom ersten Tag an ihrer Ausbildung erstmal 4 bzw. 6 Wochen im Blockunterricht, weshalb wir uns, in Absprache mit der Akademie, dazu entschieden haben, die Azubis auf die beiden Klassen aufzuteilen. Wir haben so die beste Möglichkeit, die Azubis an ihren ersten Tagen in der Residenz bestmöglich zu betreuen“, berichtet Carmen Hammer.

Die 14 Azubis kommen allesamt aus dem nicht-europäischen Ausland, weshalb sie in der Schule an einem Tag die Woche noch zusätzlichen Deutschunterricht bekommen – ein kostenfreies Angebot

für die Azubis und die Residenz, welches dankend angenommen wird. „Durch die Menge an Azubis haben wir unser Team an Praxisanleiter/-innen aus den eigenen Reihen aufgestockt – super, wenn die eigenen MitarbeiterInnen sich für die Ausbildung des ‚Nachwuchses‘ engagieren“, erklärt Maike Schwan – Einrichtungsleitung.

Mit den neuen Azubis zählt die Senioren-Residenz Dettenheim GmbH nun 32 Auszubildende in der generalistischen Pflegeausbildung an drei Kooperationshochschulen und eine Auszubildende in der Ausbildung zur Altenpflegehelferin.

Prospektiv starten im August dieses Jahres voraussichtlich zwei junge Azubis mit Migrationshintergrund in die Ausbildung zum Altenpflegehelfer und im September vier Azubis zum Altenpflegehelfer und nochmal zehn Azubis in der generalistischen Pflegeausbildung.

Herzlich willkommen in Dettenheim – wir freuen uns auf die nächsten drei Jahre mit euch.

WIR GRATULIEREN

Herzlichen Glückwunsch an Mykola Pavlik!

Nach zwei Jahren harter Arbeit erhielt er am 27. März 2024 sein Examen und bleibt weiterhin ein geschätztes Mitglied unseres Teams. Ende April beginnt er seine Karriere als examinierter Altenpflegehelfer in der Senioren-Residenz Dettenheim. Carmen Hammer und Stefanie Gonzalez gratulierten mit einem coolen Rucksack, einem Amazon-Gutschein und einem Lenovo-Tablet. Wir freuen uns auf seine weiteren Erfolge!



Mitarbeiterinnen der ersten Stunde

Schön, dass Ihr da seid!

Das Essen, die Architektur, die Ausstattung – all das spielt eine wichtige Rolle in einer Pflegeeinrichtung für ältere Menschen. Das Allerwichtigste jedoch sind die Menschen, die hier arbeiten. Sie prägen das Miteinander, schenken Aufmerksamkeit, gehen persönliche Beziehungen ein und geben jeden Tag ihr Bestes, um die Senioren-Residenz für die Bewohnerinnen und Bewohner zu einem echten und vor allem sicheren Zuhause zu machen.

Das gilt auch für Katharina Kujundzic, Jasmin Fetzner, Lilia Bosch und Larissa Stein, die seit genau fünf Jahren in der Senioren-Residenz Dettenheim tätig sind und das Haus von der Eröffnung an begleiten. „Ich weiß noch, wie wir die ersten Betten in die Residenz geschoben haben“, berichtet Einrichtungsleiterin Maïke Schwan, die selbst seit Beginn an Teil des Teams der Senioren-Residenz Dettenheim ist, „die Schränke ausgewischt und die Betten bezogen haben. Es

ist wirklich toll, noch andere Mitarbeiter/-innen der ‚ersten Stunde‘ um mich zu haben, da werden schöne Erinnerungen wach.“

Für alle Jubilarinnen, die am 1. April 2024 ihr Fünffjähriges bei INCURA gefeiert haben, gab es ein Geschenkpaket, bestehend aus einem Rucksack, einem Amazon-Gutschein und einem persönlich gravierten Glücks-Hufeisen sowie einem schönen Blumenstrauß, überreicht von Einrichtungsleiterin Maïke Schwan und Pflegedienstleiterin Stefanie Gonzalez, die übrigens im nächsten Monat ihr Jubiläum feiert.

Auf dem Gruppenfoto zu sehen sind (v. l. n. r.): Lilia Bosch (Pflegekraft), Katharina Kujundzic (Wohnbereichsleiterin Junge Pflege), Maïke Schwan (Einrichtungsleiterin) und Jasmin Fetzner (Pflegekraft). Auf dem Foto fehlt Jubilarin Larissa Stein (Betreuungsdienstmitarbeiterin)



Mango-Lassi

Unser Rezept-Tipp für den Sommer

Zutaten

für zwei Portionen

1 Mango

2 EL Zitronensaft

250 g Naturjoghurt

150 ml Milch

Zubereitung

Zuerst die Mango schälen, den Stein entfernen und das Fruchtfleisch grob würfeln. Alternativ können auch Mangowürfel aus dem Tiefkühlfach verwendet werden.

Dann die Mangowürfel zusammen mit dem Joghurt, der Milch und dem Zitronensaft in einen Mixer geben und cremig rühren.

Der Mango-Drink schmeckt am besten eisgekühlt. Bis zum Verzehr sollte der Drink im Kühlschrank aufbewahrt werden.





IM SCHLAFANZUG ZUR ARBEIT

Karneval in der INCURA Senioren-Residenz Malsch startete am „Schmutzigen Donnerstag“ und zog sich bis zum Faschingsdienstag hin. Vom 9. bis zum 13. Februar 2024 feierten Bewohner, Mitarbeitende und Gäste mit einem bunten Programm und traditionellen Bräuchen.

Der Karneval begann mit dem Schlafanzug-Tag am Donnerstag, bei dem Mitarbeitende gemeinsam mit den Bewohnern den „Narrenbaum“ schmückten und Berliner genossen. Der Höhepunkt war die große Faschingsfeier am 10. Februar, eingeleitet vom GroKaGe Malsch e. V. mit Liedern und Gesang. Höhepunkte waren ein Foto des Prinzenpaars und die Rede der Einrichtungsleiterin Ines Schwan, gefolgt von einem gemeinsamen Anstoßen mit Sekt.

Besonderes geschah auch außerhalb der Einrichtung: Kinder des Evangelischen Kindergartens Malsch brachten am 12. Februar Stimmung mit einem „Krach-mach-Umzug“, für den sie mit Luftballons und Stickern belohnt wurden.

Rosenmontag und Faschingsdienstag waren geprägt von „Narrennachmittagen“ mit Musik, Büttenspielen und Spielen. Es gab Muffins mit Smarties und ausgelassene Tänze mit den Betreuungsdienstmitarbeitenden.

Den Abschluss bildete das Verbrennen des Narrenbaums, wobei die Seniorinnen und Senioren bei Punsch und Glühwein den Flammen zusahen. Ines Schwan lobte die gelungenen Tage voller Freude und Tanz.



Strahlende Gerbera zum Weltfrauentag

Am 8. März 2024 war ein Tag voll strahlender Freude und Solidarität in der Senioren-Residenz Malsch, denn hier wurde der Weltfrauentag gefeiert – mit blumigen Grüßen und einem passenden Programm.

Allen Mitarbeiterinnen der Residenz schenkte Einrichtungsleiterin Ines Schwan bunte Gerbera aus einem wunderschönen Strauß mit 250 Stück der lieblichen Blumen. Das Betreuungsteam mit Alessia Puglisi und Carmen Essig verteilte ebenfalls Gerbera – und zwar in kleinen Vasen an die Bewohnerinnen. Dazu beschreibt Betreuungsdienstleiterin Alessia Puglisi: „Die Gesichter der Beschenkten strahlten, als sie die Aufmerksamkeit entgegennahmen.“

Am Vormittag bot Roy Blume vom Betreuungsdienst den Bewohnerinnen ein interessantes Gruppenangebot zum Thema Internationaler Weltfrauentag an. Dabei erfuhren die Zuhörenden unter anderem, seit wann es den Internationalen Weltfrauentag gibt, und tauschten sich über berühmte Frauen der Geschichte aus. Nach einer erholsamen Mittagspause folgte das Frauentags-Café, bei dem das Küchenteam einen köstlichen Käsekuchen servierte. Zu Kaffee und Kuchen hörten alle Anwesenden viele Lieder aus der Damenwelt. Die Feiernden hatten dazu noch mehr Programm, denn sie machten bei einem Ratespiel mit, tanzten, bekamen Informationen und zogen die Gewinnerin des Ratespiels.



Alessia Puglisi fasst die Feierlichkeiten und die Stimmung zusammen: „Das Fest zum Weltfrauentag bei INCURA Malsch war ein voller Erfolg und dient als ein Zeichen der Wertschätzung für alle Frauen, die Teil dieser liebevollen Gemeinschaft sind – und auf der ganzen Welt.“

Kunterbuntes Osterprogramm

Die Ostertage in der Senioren-Residenz Malsch waren so bunt und abwechslungsreich wie die Ostereier, die die Seniorinnen und Senioren zusammen kunstvoll gefärbt und verziert haben. Sage und schreibe 180 Eier wurden mit verschiedenen Farben versehen. Oliver Plän, Uwe Schreiner und Roy Blume organisierten dafür eine Ostereier-Färbeaktion. Die Eier wurden sowohl für die Ostereiersuche am Ostersonntag als auch für die Dekoration von Ästen der Korkenzieherweide verwendet. Die Bewohnerinnen und Bewohner hatten große Freude daran, die selbstbemalten Ostereier zu bestaunen.

Am Ostersonntag begaben sich dann am Vormittag die Bewohnerinnen und Bewohner nach draußen, um an der alljährlichen Ostereiersuche teilzunehmen. Alle waren eifrig dabei und genossen die gemeinsame Zeit bei schönem Wetter. Am Nachmittag gab es das traditionelle Ostercafé. Bei Kaffee und frischgebackenem Osterlamm wurde ausgiebig geschlemmt und geplaudert. Alessia Puglisi und Oliver Plän vom Be-

treuungsdienst unterhielten die Bewohnerinnen und Bewohner mit Informationen über den Ursprung von Ostern. Zudem organisierte Betreuungsdienstleiterin Alessia Puglisi ein Osterquiz, bei dem die Teilnehmenden ihr Wissen unter Beweis stellen konnten. Auch eine Schätzfrage sorgte für Unterhaltung und wurde zum Abschluss mit einem kleinen Präsent belohnt.

Natürlich erhielten auch die Mitarbeitenden der Senioren-Residenz eine kleine Aufmerksamkeit von Einrichtungsleitung Ines Schwan überreicht, und zwar Präsentkörbe mit leckeren Süßigkeiten und anderen Köstlichkeiten.

„Die Ostertage haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig gemeinsame Erlebnisse und Traditionen sind“, resümiert Betreuungsdienstleiterin Alessia Puglisi. Sie und ihr Team haben die Feiertage mit besonderer Aufmerksamkeit gestaltet und der Bewohnerschaft damit große Freuden bereitet. So kann es weitergehen im Jahreskreis.



DIE GUTE SEELE DER VERWALTUNG

Verwaltungsmitarbeiterin Ute Schmid (US) mit Oliver Plän (OP) im Interview.

OP: „Ute, Du bist ja eigentlich mit hier die Pionierin in unserer Senioren-Residenz und von Anfang an dabei. Was hat dich dazu bewogen, dich für die Stelle in der Verwaltung einer Senioren-Residenz zu bewerben?“

US: „Ich habe nach meinem Realschulabschluss eine 3-jährige Lehre als Arzthelferin in einer Hausarztpraxis absolviert. In diesem Berufszweig war ich sechs Jahre tätig. Ich habe meine Tätigkeit, die mir sehr viel Freude durch die Kommunikation mit den Patienten und Hilfestellung für pflegebedürftige Menschen bereitet hat, nur beendet, weil ich glücklicherweise die Chance bekommen habe, eine Sportlehrerinnen-Ausbildung zu machen. Leider konnte diese aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden. Danach ergab sich die Gelegenheit, zur 25-jährigen Selbstständigkeit mit meinen Eltern und meinem Ehemann im metallverarbeitenden Gewerbe. Hier übernahm ich sämtliche kaufmännischen und personellen Aufgaben. Leider fehlte mir in dieser Berufsbranche einfach der tägliche Kontakt mit Menschen. Persönliche Umstände und meine Affinität zum Gesundheitswesen und meinen Mitmenschen hat mich dann dazu bewegt, auf die ausgeschriebene Stelle zu reagieren.“

OP: „Also war es schon immer dein Wunsch, von Mensch zu Mensch zu arbeiten, um pflege- und hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen?“

US: „Ja, dies war schon immer mein Beweggrund und meine Ambition! Ich bin ein sehr kommunikativer Mensch und der Kontakt mit unseren Bewohner/-innen und den Angehörigen bzw. Betreuer/-innen ist mir sehr wichtig. Die Abwechslung im Kontakt und der Verwaltungsarbeit im Ganzen sind einfach eine optimale Mixtur für mich!“

OP: „Ja, das ist auch nicht zu übersehen, dass dies nicht nur eine Arbeit für dich ist, sondern schon eine Berufung. Im Grunde genommen bist du einfach die gute Seele in der Verwaltung. Du hast ja einige Aufgaben, wie schaffst du dir einen Ausgleich?“

US: „Der Ausgleich ist unter anderem das positive Feedback, welches ich z. B. von unseren Bewohner/-innen und auch von unseren Angehörigen bekomme. Auch die empathische Zusammenarbeit mit meinen Kolleg/-innen lässt mich gerne zur Arbeit gehen. Zusammenarbeit und Unterstützung im Team sind mir sehr wichtig.“

OP: „Das hört sich gut an und vermittelt mir den Begriff: Traumjob.“

US: „So ist es, genau.“

OP: „Dann hoffen wir, dass du uns noch lange erhalten bleibst und wünschen dir weiterhin viel Erfolg bei deiner Berufung bzw. Arbeit. Ich bedanke mich recht herzlich für deine Zeit, die du dir für das Interview genommen hast.“

Erster eigener INCURA-Wein

Entdecken Sie den Geschmack von Gemeinschaft und Tradition mit unserem einzigartigen INCURA-Wein, den wir stolz mit dem renommierten Weingut Lucashof präsentieren. Freuen Sie sich auf den INCURA-Wein als erfrischenden Riesling in Weiß oder als charmanten Rosé. Ab sofort erhältlich unter: weingut@lucashof.de



**KURPARK-RESIDENZ
BAD SALZSCHLIRF GMBH**
Telefon 06648/9111-0



**SENIORENHEIM PARKHÖHE
LINDENFELS GMBH**
Telefon 06255/9605-0



**SENIOREN-RESIDENZ
BENSHEIM GMBH**
Villa Medici
Telefon 06251/7046-0



**SENIOREN-RESIDENZ
LINZ GMBH**
Sankt Antonius
Telefon 02644/944-0



**SENIOREN-RESIDENZ
DETTENHEIM GMBH**
Telefon 07247/80096-0



**SENIOREN-RESIDENZ
MALSCH GMBH**
Telefon 07246/94416-0



**SENIOREN-RESIDENZ
DUDENHOFEN GMBH**
Sankt Sebastian
Telefon 06232/9008-0



**SENIOREN-RESIDENZ
SCHIFFERSTADT GMBH**
Sankt Johannes
Telefon 06235/4930-0



**SENIOREN-RESIDENZ
HEPPENHEIM GMBH**
Sankt Katharina
Telefon 06252/9599-500



**SENIOREN-RESIDENZ
WEINHEIM GMBH**
Sankt Barbara
Telefon 06201/7205-400